



neue Bühne Senftenberg

**SPIELZEIT  
MAGAZIN  
N°1**

**AUGUST — OKTOBER**

1 GRUS  
WORTE  
5 AUS DER  
KRISE GE  
BOREN  
9 DIE RU:CK  
EROBER  
UNG DES  
THEATERS  
23 AUF LAN  
DE SICHT  
26 DIE NACK  
TE WAHR  
HEIT

× **Andreas Fredrich**  
**Bürgermeister der Stadt**  
**Senftenberg**



Liebe Theaterfreunde,

während ich die Zeilen dieses Grußwortes für die kommende Spielzeit 2020/2021 unserer **neuen Bühne** zu Papier bringe, ist das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Heimat unterbrochen worden. Theater, Schulen, Museen – sämtliche Treffpunkte des menschlichen Miteinanders sind geschlossen. Jeden Abend wird es beklemmend still in den Dörfern und Städten der Lausitz. Eine unsichtbare Macht lähmt uns über Kreis- und Ländergrenzen hinweg.

Doch diese besondere Zeit, in der das Leben eingeschränkt ist, wird überwunden werden. Alles, was wir schmerzlich vermissen, wird wieder angemessen zur Verfügung stehen. Dennoch werden die Welt und jeder Einzelne von uns sich verändern. Wir werden in Zukunft bedachter Alltägliches nutzen und dankbar sein für das Besondere.

So bin ich in diesen Tagen voller Vorfreude auf die kommende Theaterzeit und auf das Spiel der **neuen Bühne**, welche die Türen für das Publikum weit geöffnet hat. Ich bin dankbar über jeden, der in unserem Theater an seinem Platz dafür sorgt, dass wir – das Publikum – angenehme Stunden verbringen können.

Lassen wir uns wieder begeistern vom Spiel, von den Klängen und den Farben. Genießen wir die Stimmung mit einem Lächeln im Gesicht und in der Gewissheit, einen wunderbaren kulturellen Schatz in der Heimat zu haben.



× **Siegurd Heinze**  
**Landrat des Landkreises**  
**Oberspreewald-Lausitz**

Liebe Theaterfreunde,

in den letzten Monaten hat unser gewohntes, gesellschaftliches Leben durch die Corona-Pandemie harte Einschnitte erleben müssen. Auch die gemeinsamen Theaterbesuche in der **neuen Bühne** Senftenberg oder während des Sommers im Amphitheater waren nicht möglich. Umso wichtiger, dass unser Senftenberger Theater jetzt wieder mit neuen Ideen und Konzepten für uns da ist und für Unterhaltung und Anregung sorgen kann.

Diese Spielzeit ist in vielfacher Hinsicht sehr besonders, denn auch wenn wir zum ersten Mal seit über zehn Jahren kein Spektakel begehen und genießen können, hat sich die **neue Bühne** für den 3. Oktober und damit den 30. Jahrestag der Wiedervereinigung etwas ganz Besonderes überlegt.

Davor „proben“ wir beim Besuch der Hofbühne und des Autotheaters wieder ein bisschen Normalität im Zusammenkommen bei öffentlichen Veranstaltungen. Hier haben die Künstler\*innen Kurzprogramme mit Bekanntem und Neuem auf die Bühne gebracht, um uns die Zeit des Wartens auf die erste große Premiere – *Iphigenie auf Tauris* – zu verkürzen.

Und auch wenn wir in diesem Spielzeit-Magazin nur einen Ausblick auf die ersten drei Monate der Spielzeit bekommen, freue ich mich schon auf die beiden noch ausstehenden Teile des Borderlands-Projektes, die in Kooperation mit der Künstlergruppe futur3 und dem Teatr Lesja Ukrajinka aus Lviv entstehen werden.

Und natürlich wird sicherlich noch die eine oder andere Überraschung in diesem Heft auf uns warten, denn auch ich kenne noch nicht alle Pläne der **neuen Bühne**. Das ist gut so, denn dann bleibt es für Sie und für mich spannend.

Ich wünsche uns allen eine abwechslungsreiche Spielzeit 2020/21 und wie immer gute Unterhaltung.



× Manuel Soubeyrand  
Intendant der neuen Bühne  
Senftenberg

Wir werden verändert sein und unser Land. Noch nie hatte ich, hatten wir alle, solche Krise erlebt, solche Krise zu leben und sie zu bestehen. Aber: Krisen können auch der Beginn von Veränderungen, gar Verbesserungen sein. Einige der größten Errungenschaften der Zivilisation sind nach Kriegen und Seuchen entstanden. Das Ende der großen Pestseuche im 14. Jahrhundert war der Beginn der Renaissance, eine der kulturell reichsten Phasen der Menschheitsgeschichte, mit einem bis dahin nicht gekannten Individualismus. Auf den Zweiten Weltkrieg folgte das Erstarken West-Europas in der EU (EWG) mit ihrer Demokratie, ihrem Wohlstand, mit dem Frieden, grenzenlos. Nach der Ölkrise von 1978–80 entstand mit der grünen Bewegung das Bewusstsein für unsere begrenzten Ressourcen und der Aufbau von erneuerbaren Energien. Vor 30 Jahren vereinigten sich die beiden deutschen Staaten und in der Folge verschwand das von Stalin erschaffene Imperium. Alle Ereignisse prägten die jeweiligen Generationen nachhaltig. Sie stellten die Menschen vor extreme Probleme, vor Aufgaben, für die es keine Modelle gab und jede\*r Einzelne erlebte Brüche und musste sich neuen Lebensentwürfen stellen. Ja, und dieses wiederholt sich nun. Der Blick in die Geschichte sollte uns Hoffnung geben, dass wir diese Krise meistern können. Und vielleicht hilft sie, etwas zu verändern, das in den letzten Jahren immer spürbarer wurde: Ich meine unsere so unglaublich zerrissene Gegenwart. Wir fanden in der Gesellschaft nicht mehr gut zusammen. Die Sprache zwischen uns Bürger\*innen, zwischen den politischen Kräften, den verschiedenen Gruppierungen, sie schien verstummt zu sein. Aber nun scheint zumindest der Dialog zwischen den politischen Entscheidern und uns, der Bevölkerung, wieder in Gang gekommen zu sein. Wir hören aufeinander. Wir reagieren aufeinander. Das empfinde ich als einen Neuanfang. Er ist wichtig, denn wir haben schwere Zeiten vor uns. Die Krise zwingt dazu, Dinge anders zu machen, neu zu denken. Jetzt und in den kommenden Monaten und Jahren. Das kann eine Chance sein. Für unsere Welt, für unser Land, für unsere Region. Nutzen wir sie. Fördern wir den Zusammenhalt, mobilisieren wir unsere Energien. Verzicht und Solidarität, Verständnis für die\*den Andere\*n. Empathie, Empathie, Empathie – dies werden die Slogans der nächsten Jahre sein.

Wir alle merken den Druck der Globalisierung. Die soziale Schere klafft in allen Gesellschaften immer weiter auseinander, zwischen einer extrem kleinen Einkommens- und Rentnelite und einer stetig anwachsenden unteren Sozialschicht, wobei die Mittelschicht mittlerweile vor allem von Abstiegsängsten und nicht mehr von Aufstieghoffnungen geprägt ist. Überall auf der Welt – ob in Brasilien oder den USA, in Polen oder England, in Frankreich oder Deutschland – sehen wir große Gesellschaftsgruppen, die sich nicht anerkannt fühlen, die sich als zurückgesetzt wahrnehmen, die sich als ausgegrenzt bezeichnen. Die Globalisierung und

ihre sozialen Folgen leisten eher autoritären als demokratischen Verfassungen Vorschub. Es fällt auf: Dort, wo Corona zurzeit explodiert, herrschen Autokraten. In Trumps Amerika, im Brasilien des Präsidenten Bolsonaro, im Russland des Dauerpräsidenten Putin und, natürlich nicht zu vergessen, im China des Staatschefs Xi Jinping. Je bedrohender die Folgen des Corona-Ausbruchs, je höher die Arbeitslosigkeit, je mehr gesellschaftliche Verwerfungen, desto größer ist die Gefahr von weiterem Populismus, von Verschwörungstheorien und wirren Protesten wie es sie seit der Flüchtlingskrise nicht mehr gab.

Für unser Theater war und ist und wird es schwierig bleiben. Wir brauchen ja den Kontakt, den Austausch mit unserem Publikum. Unsere Kunst ist die einzige, die sich genau in dem Moment entfaltet, wenn die Produzent\*innen mit den Konsument\*innen zusammentreffen. Das unterscheidet uns von allen anderen Künsten. Die digitalen Formate sind kein Ersatz. Sie halfen uns, den Akteur\*innen der **neuen Bühne**, als Überbrückung, aber nun sehne ich mich wieder nach dem Analogen. Theaterstücke aufzuführen ist ja nicht Selbstzweck. Sie dienen der Freude, der Entspannung, aber Aufführungen sind immer auch ein Angebot für den gesellschaftlichen Diskurs, für die kulturelle Bildung der heranwachsenden Generation sowie für den Einsatz für unsere demokratischen und humanistischen Werte. Dies tun wir mit unserer täglichen Arbeit. In unseren Aufführungen, unseren theaterpädagogischen Arbeiten in den Schulen, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen, mit unseren umfassenden Angeboten für alle Zuschauerschichten. Wir, das Theater, sind eine der ganz wenigen Einrichtungen, die sich tagtäglich in unmittelbarer Begegnung und Gesprächen mit den Menschen in unserer Stadt und Region befinden. Ja, wenn wir gut arbeiten, sind wir auch eine Kraft, die helfen kann, die Risse in unserer Gesellschaft wieder zu schließen.

Das Theater ist nicht tot! Es hat den Puritanismus, Diktaturen und manch andere Krise überstanden und es wird auch diese überleben. Es wird den Menschen immer wieder über die Wirklichkeit hinaus zum Spielen und Zuschauen treiben und das geheimnisvolle Wunder zwischen lebendigen Menschen im Theater, das sich Geben und Empfangen, das kann nicht verdrängt werden.

Und so lade ich Sie herzlich ein, auch wenn ich noch nicht weiß, ob Sie so zahlreich kommen können wie noch im letzten Dezember, oder immer noch mit Abständen zwischen den Stuhlreihen. Auch nicht wissend, ob wir wieder spielen können, wie wir es gewöhnt sind, also mit Leidenschaft und Innigkeit, umarmend in Liebe oder berührend im Kampf. Oder müssen wir zu unser aller Schutz noch Distanzen wahren (zumindest im Äußeren, nicht im Herzen!)? Wie auch immer: Kommen Sie. Gehen wir – gemeinsam – in die Zukunft.



AUS  
DER  
KRISE  
GEBOR-  
REN

# DIE HOF BÜHNE

10. Oktober 2019. 9.30 Uhr.

Senftenberg. Im Besprechungsraum des Theaters.

**Intendant:** *Ja, und im Sommer 2020 machen wir ein Riesen-Spektakel. Am See. Mit Pferden.*

**Dramaturgin:** *Au ja, und Sonnenuntergang!*

**Dramaturg:** *Megaschön. Und einem leckeren Menü!*

**Intendant:** *Zwei Gänge mindestens.*

**Marketingchef:** *Ich weiß, wie wir das nennen. (rudert mit den Armen) Spektakel der Liebe!*

**Dramaturg:** *Richtig gut.*

**Dramaturgin:** *Die rennen uns die Bude ein.*

**Intendant:** *(schwärmt) Jeden Abend 400 Menschen.*

**Marketingchef:** *Toll.*

**Dramaturgin:** *Einfach super.*

**Dramaturg:** *Das haben wir uns echt schön ausgedacht.*

**Intendant:** *Ich freu mich extrem auf den Sommer 2020!*

Satz mit X... Ach, den haben Sie in letzter Zeit ja auch schon zu oft gehört. Also: Die Saison im Amphitheater ist ausgefallen und das Spektakel leider auch. So weit – und so gar nicht gut. Aber wir haben uns etwas für Sie überlegt: *Die Hofbühne*. Unser Konzept für sicheres Theater. Denn einer begrenzten Zuschauer\*innenzahl zeigen wir Stücke, bei denen wir für die Schauspieler\*innen den Sicherheitsabstand gewährleisten können. Und alles an der frischen Luft. Keine Macht den Aerosolen! Und Bratwurst gibt es auch! Freuen Sie sich auf die *Impro-Show*, den *Dachbodenfund*, Wo ich meinen Hut hinhäng, *Robin Hood meets Pinocchio* oder *Zwei Helden für ein Leben!*, das Kinderstück *Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge* und \*trommelwirbel\* das Theodor-Fontane-Biopic aus dem letzten Spektakel: *Wie Theodor sich in die Welt schrieb*. Und wir spielen uns wieder für Sie in die Welt, welche auch immer es sein mag. Bis dahin!

## IMPRO-SHOW

× Improvisationstheater

Hier ist alles möglich: fabulieren, rezitieren, deklamieren, boxen, jagen oder sich lieben. Also fast alles, denn Sicherheit muss sein. In der Pandemie-Variante improvisieren drei Schauspieler\*innen zu vom Publikum genannten Themen, Genres oder Stimmungen, Objekten, Menschen, Situationen. Komplizierte, undenkbbare Begriffskombinationen werden spielerisch leicht zu tiefgründigen Szenen oder Liedern verarbeitet. – Immer neu, spontan, nie wiederholbar. Genießen Sie mit uns die pure Lust am Scheitern. Passt ja irgendwie auch in die Zeit.

## DACHBODENFUND – MUSIK, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

× eine musikalische Spurensuche von und mit  
Jan Schönberg und Mirko Warnatz

Die Wohnungsauflösung eines Professors für Literatur und Geschichte, eines alten Kunstsammlers und Erfinders. Reine Routine für zwei Stadtreinigungsarbeiter. Doch auf dem zu räumenden Dachboden findet sich so manch ungewöhnliches Ding. Sie begeben sich auf eine turbulente Reise durch die Juwelen der deutschsprachigen Musik: *Die kleine Kneipe*, *Was tat man den Mädchen*, *Donau-Angler* und als absolutes Highlight des Abends: *So schön war die Zeit*.

## WO ICH MEINEN HUT HINHÄNG

× Unsere Lieblingslieder von Udo Lindenberg /  
von Benjamin Rietz und Erik Brünner

Wie hieß Udos Mutter? Was haben die Gedichte von Erich Kästner und Kurt Tucholsky mit Udos Musik zu tun? Wer liebt sich heute schon noch gigantisch? Begleiten uns Udos Geschichten noch immer?

Mit Klavier, Schlagwerk, Gesang und Udos Musik gegen die Strömung und gegen den Wind. Eine Stunde Lindenberg mit Benjamin Rietz, Michael Wunsch und Erik Brünner.

## ROBIN HOOD MEETS PINOCCHIO ODER ZWEI HELDEN FÜR EIN LEBEN!

× von Tilo Esche

Nach einer durchzechten Nacht stellt der Tod fest, dass er seine Liste verloren hat. Nicht irgendeine Liste, sondern DIE Liste. Also heißt es „im Trüben fischen“ und den Zufall entscheiden lassen, wen es als nächstes trifft. Hier kommt nun Karl Magerquark ins Spiel, mit dem der Tod eine Wette eingeht. Die größten Helden seiner Kindheit sollen gegen seinen furchtbarsten Alptraum-Schurken ein Abenteuer bestehen, dann darf Karl weiterleben. Das Problem ist allerdings, dass die Helden nicht die geringste Ahnung haben, warum sie aufeinandertreffen und so nimmt eine haarsträubende Story ihren Anfang.

## WIE THEODOR SICH IN DIE WELT SCHRIEB

× von Tilo Esche und Katja Stoppa

Eine Wandertheatergruppe erhält Fördermittel, um ein Stück über Theodor Fontane zu produzieren. Leider hat sich bisher nie jemand von ihnen mit dem Dichter beschäftigt und so verfügen sie nur über gefährliches Halbwissen und verwechseln ihn auch schon mal mit Theodor Storm. Nichtsdestotrotz wollen sie sich der Herausforderung stellen und Fontanes Leben auf die Bühne bringen. Seien Sie live dabei, wenn *Effi Briest* zur Komödie wird und Fontanes Leben einer ganz eigenen Betrachtung unterworfen wird.

## LOST AND FOUND: EIN HERZ UND ANDERE DINGE

× von Rike Reiniger

August hat sein Zimmer in einen Gerümpelplatz verwandelt. Also weg mit dem Kram und ab in den Mülleimer. Da schneit Judy ins Chaos und findet, dass weder der Kochlöffel noch der Schraubenzieher „into the bin“ gehören. Into was? Judy spricht nur Englisch und August versteht Bahnhof. Aber dass sie nun auch noch aufräumen statt wegwerfen will, nervt ihn. Bis sie auf die Idee kommen, ein Fundbüro zu eröffnen: LOST AND FOUND. Herrlich, was sich in einem Kinderzimmer alles finden lässt, aufregend, dass ein anderer verloren haben könnte, was der nächste sucht.



**DIE  
RÜ:CK  
ERROBE  
RUNG  
DES  
THEA  
TERS**



Sie ist Pilotin, mit Leib und Seele. Nicht irgendeine Pilotin, nein, sie ist überzeugte F-16-Kampfjet-Pilotin. Nichts kann sie lange am Boden halten. Einsätze fliegen, dem Feind ins Auge sehen, das ist ihre Arbeit – und sie macht sie gern. Doch dann – auf Heimaturlaub – verliebt sie sich, wird schwanger. Sie wird Mutter, Ehefrau. Das Militär kommt ihr entgegen, denn seit ihrer Schwangerschaft hat sich einiges verändert. Jetzt werden Einsätze mit Drohnen geflogen. Sie kann morgens zur Militärbasis fahren, ihre Tochter im Kindergarten abgeben und abends zu Hause essen. Alles sollte perfekt sein. Doch für sie ist es das nicht! Sie ist Kampfjet-Pilotin, war es, will es wieder sein und will doch auch Mutter sein.

George Brant erschuf mit seinem Monolog eine moderne Frau, die zwischen den Aufgaben zerrieben wird. In sprachlichen Höhenflügen und eleganten stilistischen Kurven wird das Publikum mitgenommen auf eine Reise durch seelische, berufliche und gesellschaftliche Untiefen einer Frau, die im 21. Jahrhundert lebt und doch Ansprüchen von vor hundert Jahren genügen soll. Eines ist sicher, am Boden bleiben ist keine Option, aber was geschieht, wenn doch?

# AM

# BODEN

× von George Brant / Deutsch von Henning Bochert  
PREMIERE × 18.9.2020 × Studio

# IPHIGENIE

× von Johann Wolfgang von Goethe

König Thoas war ein grausamer Mann. Noch vor kurzer Zeit galt: Wer an den Strand von Tauris gespült wurde, den opfern seine Skythen der Göttin Diana. Doch eines Tages überraschte ein Wunder den eitlen Herrscher und seine Untertanen: Aus dem Himmel schwebte eine Wolke – und aus der Wolke trat eine mysteriöse Frau. Und auf einmal entdeckte Thoas ungewohnte Gastfreundschaft in sich. Freundlich und beschwingt ernannte er die geheimnisvolle Fremde zur Hohepriesterin des Opfertempels. Ingeheim hat er sich sofort verliebt, aber sie entzieht sich jeder seiner Umwerbungen. Sie will ihm nicht einmal offenbaren, wer sie in Wirklichkeit ist. Das macht Thoas wütend und er befiehlt, dass der nächste Fremde, der die Insel betritt, nach altem Brauch geopfert wird. Und das sei Aufgabe der Hohepriesterin. Aber diese birgt ein schreckliches Geheimnis: Sie ist Iphigenie, die Prinzessin von Mykene, und auf ihrer Familie lastet ein alter Fluch. Die Götter haben ihren Stamm dazu verdammt, dass in jeder Generation ein Familienmitglied ein anderes umbringen wird. Ihr Vater war der General Agamemnon, der die Griechen siegreich gegen Troja führte. Weil aber die Götter den Wind zurückhielten, musste Agamemnon seine Tochter Iphigenie opfern, damit er Kurs auf Troja setzen konnte. Doch die Göttin Diana griff in letzter Sekunde ein und zauberte Iphigenie in ihren Tempel auf Tauris. Ihre Mutter, Klytāimnestra, hatte Agamemnon diese Tat in zehn Jahren Krieg nie verziehen. Als er nach Hause kam, brachte sie ihn um.

×  
**PREMIERE**  
**19.9.2020**

—  
**Bühne**

×

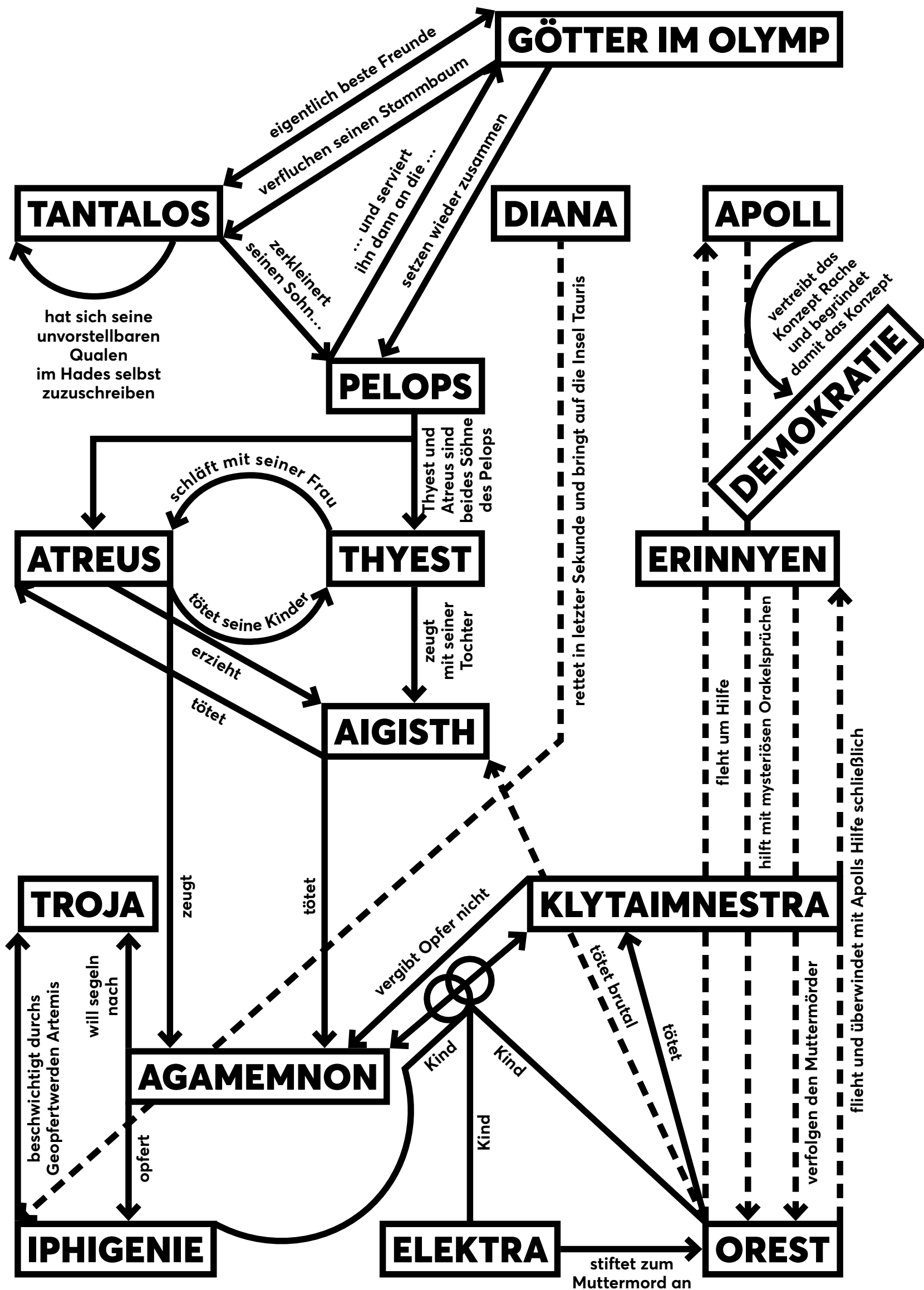
Ihre Tochter (und Iphigenies Schwester) Elektra wiederum stiftete ihren Bruder Orest daraufhin zum Mord an. Von seinem Gewissen geplagt, flieht dieser daraufhin durch Griechenland. Ein Orakel hat ihm Linderung versprochen. Er muss dazu nach Tauris und den Tempel der Diana aufsuchen. Aber als er den Strand betritt, wird er festgenommen und der Hohepriesterin vorgeführt. Und wenn Sie bis hierhin mitgekommen sind, dann ahnen Sie sicher schon den Konflikt, in dem Iphigenie steckt...

Goethes *Iphigenie auf Tauris* steht wie kaum ein anderes Werk für die Weimarer Klassik. Der Fluch der Atriden ist ein Gleichnis auf den Zustand einer Welt, in der jedes Unrecht ein neues Unrecht nährt. Und es ist ein Vorschlag zur Lösung dieser verfahrenen Situation. Nur mit Ehrlichkeit und Wahrheit kann man der Geschichte ein Schnippchen schlagen und den ewigen Kreis gegenseitiger Rache durchbrechen.

Mario Holetzec inszenierte in der letzten Spielzeit bereits Friedrich Schillers *Kabale und Liebe*. Vom Sturm und Drang springen wir dieses Jahr direkt zur ästhetischen Erziehung des Menschen. Kunst und Moral, ein altes Thema: vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie ungeahnt aktuell. Goethes Theater will auf unseren Alltag und unsere Ethik einwirken. Schwierig, wenn Menschenmassen gefährlich sind und man nur unter besonderen Bedingungen Theater machen kann.

auf

# TAURIS





Aber bitte mit Sahne  
 Ich war noch niemals in New York  
 Manchmal kannst du nicht schlafen  
 Ein unverwertes Haus  
 Was ich dir sagen will  
 Lieb Vaterland  
 If I Never Sing Another Song  
 Ist das nichts  
 Gib mir deine Angst  
 Merci Cherie  
 Vielen Dank für die Blumen  
 Warum nur, warum  
 Ich weiss, was ich will  
 Heute beginnt der Rest  
 deines Lebens  
 Alles im  
 Merry Christmas  
 Allherz  
 Die  
 Bleib  
 Liebe ohne Leiden  
 Siebzehn Jahr, blondes Haar  
 Buena Vista Social Club  
 Der  
 Es  
 Paris, einfach so nur zum Spass  
 Das ist dein  
 Mit 66 Jahren  
 Immer  
 Sag  
 Tausend Jahre sind ein Tag  
 Der Teufel hat den  
 Mein  
 Schenk mir noch eine  
 wurde es wieder tun  
 Auf Wiedersehen und Dankeschön  
 Bis ans Ende meiner Lieder  
 Da Capo  
 Dann schlug es dreizehn  
 Es geht auch ohne dich sehr gut  
 Heut hab ich mich in dich  
 verliebt  
 Kind einer Nacht  
 Lange noch werd ich träumen  
 von dir  
 Matador  
 Mein  
 Mein grösster Wunsch  
 Mensch Alter, machs gut  
 Mitten durchs Herz  
 Morgen bist Du nicht mehr allein  
 Musik war meine erste  
 Nächstes Jahr wird alles anders  
 Nur die Sieger stehn im Licht  
 Oktoberwind  
 Regen in der Nacht  
 Rot blüht der Mohn  
 Schau in die Augen der Kinder  
 Schreib deine Wünsche in  
 einen Brief  
 Sie ist nicht so wie du

# MEIN JAHR OHNE UDO JÜRGENS

×  
**PREMIERE**  
**26.9.2020**  
 —  
**Rangfoyer**  
 ×

× von Andreas Maier  
 Theaterfassung von Dirk Girschik  
 Schauspiel mit Musik

*Griechischer Wein* oder *Mit 66 Jahren* sind heute musikalische Klassiker gleich mehrerer Generationen. Als Udo Jürgens sie Mitte der 70er Jahre erstmals sang, markierten sie eine Innovation in der deutschen Musikwelt. Der deutsche Schlager wurde sozialkritisch, erzählte von Gastarbeiter\*innen und ihren Schicksalen, von rüstigen und wehrhaften Rentner\*innen. Immer wieder hat Udo Jürgens in seinen zahllosen Kompositionen aktuelle gesellschaftspolitische Themen aufgegriffen und sie in unvergleichliche Ohrwürmer verwandelt. *Siebzehn Jahr – blondes Haar*, *Merci Chérie* sind Bekenntnisse eines ausschließlich dem Höhepunkt des Momentes verpflichteten Lebens. Nach Udo Jürgens' Tod Ende Dezember 2014 entschloss sich der Autor Andreas Maier, dem angriffslustigen Sänger noch einmal nahe zu kommen. Es ist ein eigenwilliges Bekenntnis zum großen musikalischen Verführer Jürgens. In beeindruckenden und kurzweiligen Analysen erforschte er so kritisch wie amüsant das Geheimnis von Jürgens' Mut zur Emotionalität und der Entschlossenheit der Udo Jürgens Fans, ihre „Individualität der Masse“ zu verteidigen. Es erwartet Sie ein besonderer musikalischer Abend: nicht nur für Udo-Jürgens-Fans!

# ÜBER DEUTSCHLAND DENKEN DENKEN ÜBER DEUTSCHLAND DEUTSCHLAND ÜBERDENKEN ÜBER DEUTSCHLAND DENKEN DENKEN ÜBER DEUTSCHLAND DEUTSCHLAND ÜBERDENKEN

Vor 75 Jahren endete der grauenvolle Zweite Weltkrieg, vor 30 Jahren vereinigten sich die beiden deutschen Staaten. Beide Ereignisse prägen die jeweiligen Generationen nachhaltig. Beide Ereignisse stellten die Menschen vor extreme Probleme und jeder Einzelne erlebte Brüche und musste sich neuen Lebensentwürfen stellen. „Der 8. Mai 1945 symbolisiert die ‚Stunde Null‘ in der deutschen Geschichte. Aus der individuellen Erfahrung heraus haben die Menschen in Brandenburg diesen Tag gleichermaßen als ‚Katastrophe‘ und ‚Befreiung‘ erlebt. Denn wie auch sonst sollten die allerorts anzutreffenden massiven Zerstörungen, die schier endlose Zahl der Opfer, das Maß an Verelendung und die Angst vor der sowjetischen Besatzung auf der einen Seite und die Hoffnung auf Frieden, Freiheit und ein Ende des Nationalsozialismus greifbar werden.“

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam dieses geschichtsträchtige Wochenende in Form von szenischen Lesungen begehen, gestalten und erleben. Leider zwingt uns die Corona-Krise und der Druckereitermin unserer Publikation im Juni dazu, zwei Varianten zu denken: Können Sie so zahlreich kommen wie noch vor einem Jahr, oder immer noch in den Abständen wie seit April? Können wir wieder spielen, wie wir es gewohnt sind? Dürfen wir Viele auf der Bühne und in den Räumen sein, oder

müssen wir zu unser aller Schutz noch Distanzen zu Ihnen und unter uns wahren. Daher ist unser „Plan B“ der Plan, für wenige Zuschauer\*innen, mit wenigen Schauspieler\*innen, mit Distanzen und Vorsicht, aber dennoch mit viel Inhalt und Gedanken, Überlegungen und Sinnlichkeiten zum Tag und zum Thema.

Alles beginnt für Sie im Zuschauerraum (sitzend) und auf der Bühne (stehend). Eine Zeitreise beginnt. Sie beginnt im Jahr 1941 in einem Wald vor Moskau, springt hin zur „Stunde 0“, oder um genau zu sein, fünf Minuten vor dieser.

Dann senkt sich der „Eiserne Vorhang“ und teilt die Zuschauer\*innen, so wie Deutschland geteilt wurde. Ein Teil von Ihnen findet sich in der „sowjetischen Zone“ wieder, der andere Teil in den „westlichen Zonen“.

Aber keine Sorge, Sie werden beide Teile sehen. Und wir möchten im Heute enden, welches hoffentlich frei ist von Corona-Ängsten, von Zukunftssorgen um uns als Individuen und Sorgen um unsere Welt. Mögen wir an diesem Wochenende hoffnungsfroh sein und möge unsere Zukunft so sein, wie es die Kanadier für ihr Land bezeichnen:

Unity in Diversity – Einheit in der Vielfalt: Im 30. Jahr der Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten wäre dies doch ein gutes, ein zukunftsweisendes Leitbild.

## DEUTSCHLAND 1952

O Deutschland,  
wie bist du zerrissen  
Und nicht mit dir allein!  
In Kält' und Finsternissen  
Läßt eins das andre sein.  
Und hätt'st so schöne Auen  
Und reger Städte viel;  
Tät'st du dir selbst vertrauen  
Wär alles Kinderspiel

Bertolt Brecht

# WAS IST DENN

Fragen aus dem

# EIGENTLICH

Einbürgerungskatalog

# DEUTSCHLAND?

Der 27. Januar ist in Deutschland ein offizieller Gedenktag. Woran erinnert dieser Tag?

- an das Ende des Zweiten Weltkrieges
- an die Verabschiedung des Grundgesetzes
- an die Wiedervereinigung Deutschlands
- an die Opfer des Nationalsozialismus

Wo können Sie sich in Brandenburg über politische Themen informieren?

- bei den Kirchen
- beim Ordnungsamt der Gemeinde
- bei der Landeszentrale für politische Bildung
- bei der Verbraucherzentrale

Für wie viel Jahre wird der Landtag in Brandenburg gewählt?

- 3
- 4
- 5
- 6

Aus welchem Land kamen die ersten Gastarbeiter / Gastarbeiterinnen in die Bundesrepublik Deutschland?

- Italien
- Spanien
- Portugal
- Türkei

Seit wann bezahlt man in Deutschland mit dem Euro in bar?

- 1995
- 1998
- 2002
- 2005

2007 wurde das 50-jährige Jubiläum der „Römischen Verträge“ gefeiert. Was war der Inhalt der Verträge?

- Beitritt Deutschlands zur NATO
- Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
- Verpflichtung Deutschlands zu Reparationsleistungen
- Festlegung der Oder-Neiße-Linie als Ostgrenze

Wie viel Mitgliedstaaten hat die EU heute?

- 21
- 23
- 25
- 27

Das Europäische Parlament wird regelmäßig gewählt, nämlich alle ...

- 5 Jahre.
- 6 Jahre.
- 7 Jahre.
- 8 Jahre.

Was passierte am 9. November 1938 in Deutschland?

- Mit dem Angriff auf Polen beginnt der Zweite Weltkrieg.
- Die Nationalsozialisten verlieren eine Wahl und lösen den Reichstag auf.
- Jüdische Geschäfte und Synagogen werden durch Nationalsozialisten und ihre Anhänger zerstört.
- Hitler wird Reichspräsident und lässt alle Parteien verbieten.

Bei welchen Demonstrationen in Deutschland riefen die Menschen „Wir sind das Volk“?

- beim Arbeiteraufstand 1953 in der DDR
- bei den Demonstrationen 1968 in der Bundesrepublik Deutschland
- bei den Anti-Atomkraft-Demonstrationen 1985 in der Bundesrepublik Deutschland
- bei den Montagsdemonstrationen 1989 in der DDR

# SELFIES EINER UTOPIE

PREMIERE × 8.10.2020 × im Theater

× eine Theaterserie von Nicola Bremer

Wer sich die Hölle als einen feurigen Ort glühender Schmerzen vorstellt, der irrt. Denn bekanntermaßen straft das letzte Gericht viel persönlicher. Lehrer\*innen zum Beispiel sitzen bis zum Ende der Zeit in einem Bus voll miefiger Teenager auf Abschlussfahrt nach Lloret de Mar. Busfahrer\*innen kommen übrigens in dieselbe Hölle. Dagegen die Schauspielerin: Sie steht im Jenseits, so ihr Sündenregister zu voll, vor ausverkauftem Haus. Das Spotlight auf sie gerichtet. Alle warten spannungsvoll – und sie hat den Text vergessen. Und welche Rolle sie spielt. Und wie das Stück heißt. Und wer die zwei Kolleg\*innen sind. Plötzlich wird sie des Textbuchs in ihren Händen gewahr. Und erblickt den Regisseur. Ganz vorn in der ersten Reihe. Er hält ein Schild in die Luft: Jetzt bitte lustig sein.

Die Spielregeln dieser Theaterserie sind im Grunde ganz einfach. Drei Schauspieler\*innen sprechen einen Text, den sie zuvor nie gesehen haben – und müssen dabei immer wieder spontane Regieanweisungen umsetzen. *Selfies einer Utopie* kratzt an den Krusten des Theaters – das ja bekanntlich die Welt bedeutet. Klingt revolutionär, ist aber vor allem lustig, denn Verbissenheit ist mega-out. 2018 wurde Nicola Bremer für *Selfies einer Utopie* von „Theater heute“ als bester Nachwuchskünstler nominiert. Der junge Autor und Regisseur präsentiert seine Vision vom streng reglementierten Anarcho-Entertainment. Die schräge Comedy ist kein Selbstzweck: Ihre Botschaft kommt daher in Gestalt des italienischen Pop-Stars Eros Ramazzotti. Um dessen fiktiven Auftritt kreisen die mit aktuellem Weltgeschehen gespickten Texte, die den Status Quo hinterfragen und den Ausbruch wagen. So verwandelt sich die Bühne in einen Versuchsraum, in dem man sich ohne Konsequenzen der grenzenlosen Fiktion einer idealen Welt der Zukunft hingeben kann.

Es genügt ein einziger Klick, um Mimik im Moment einzufrieren. Selfies entstehen oft spontan und beiläufig und werden nicht vordergründig vom Künstler geschaffen. Darüber hinaus sind sie jedoch immer Gegenstand des sozialen Dialogs, um in eine unmittelbare ironische Interaktion mit anderen zu treten. Ihre Geschichte lässt sich weit in die Kunstgeschichte zurückverfolgen, schließlich ist der Blick in den Spiegel seit Narziss ein Topos in der Kunst. Die Suche nach Selbstliebe und der Selbsterkenntnis beginnt bereits in der Porträtmalerei. Parmigianinos „Selbstporträt im konvexen Spiegel“ von 1523/24 zeigt den Künstler einen Spiegel in der Hand haltend, wobei die technische Raffinesse darin besteht, dass er das Hilfsmittel der Bildentstehung, nämlich den Spiegel und seinen darin verlängerten Arm, den knappen Abstand und die bildliche Verzerrung im Bild darstellt. Indem Parmigianino sein Abbild in der Manier heutiger Selfies einfängt, setzt er mit dem Proto-Selfie einen der ersten Meilensteine für die aktuelle „Kunst auf Armlänge“. Albrecht Dürer glaubte an den Künstler als den Nachfolger Gottes: In seinem „Selbstbildnis im Pelzrock“ setzt er sich in der Darstellung eines Christus in Frontalansicht symmetrisch in den Rahmen. Und Rembrandt hat sich innerhalb von 40 Jahren fast 90 Mal ins Bild gesetzt – wenn das nicht von Narzissmus zeugt! Es gibt aber auch leise Selbstporträts, beispielsweise die eines Christian Schad, dessen feinmalerische Oberflächenästhetik die Abkühlung der gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Beziehungen in den 1920er-Jahren offenbart. Ließe sich ausgehend von dieser Ästhetik der Kälte eine Brücke zu unserem heutigen Verhalten der Selbstdarstellung in den sozialen Netzwerken schlagen? Ermöglichen nicht auch Selfies eine Art Maskerade, die nicht der Realität entspricht und uns zu bloßen Anschauungsobjekten und ersehnten Typen macht? Oder ist es genau andersherum und die Verhüllung mit FaceApps wie Snapchat enthüllt das „wahre Ich“? Schon immer stecken in Selbstporträts die Mittel der Manipulation und Idealisierung, was vermeintlich durch die Erfindung der Fotografie abgelöst wurde. Heute ermöglichen uns die Selfies, Tricks anzuwenden, um uns den aktuellen Schönheitsidealen und Zeichen gesellschaftlichen Machtausdrucks anzupassen. Das Hinterfragen von Rollenbildern spielt nicht mehr nur in der Kunst eine Rolle, sondern es ist im Leben jedes Einzelnen angekommen. Eine der neuesten Entdeckungen der Modewelt ist der Filter „Blast“ der Künstlerin Johanna Jaskowska, bei dem die Gesichter scheinen, als wären sie in irisierendes Blei getaucht. Dabei handelt es sich nicht um einen Schönheitsfilter im klassischen Sinne, sondern er gehört zu der neuen Ästhetik der „Augmented Reality“ – eine um virtuelle Elemente erweiterte Realität, einer Mischung aus real und unreal, die gerade große Beliebtheit gewinnt. Es ist ein Versuch wert, das soziale Experiment zu wagen und den fancy Filter zu probieren, um sich ins optimale Licht zu setzen: real, unreal – egal. Was ist denn schon das real life?

Christiane Meister, Kunsthistorikerin am Museum Schloss und Festung Senftenberg



DIE

PREMIERE × 10.10.2020 × Bühne

STUDENTENT

IN

× eine Komödie von Ivan Calbérac /  
Deutsch von Horst Leonhard

Constance ist verzweifelt auf der Suche nach einem Zimmer, zu einem Studentenbudget passend. Die Anzeige von Paul kommt also gerade recht – ein Zimmer in der Wohnung seines Vaters Henri unter der Auflage, hin und wieder nach dem älteren Herrn zu schauen. Kein Problem für Constance! Nur ist Monsieur Henri gar nicht begeistert, dass sein Sohn ihm ein Kindermädchen in die Wohnung einquartieren will. Nach einigem Überlegen aber kommt Henri ein hinterlistiger Plan: Warum nicht der jungen und bildschönen Constance das Zimmer geben, seinem Sohn damit zustimmen und Constance zugleich für sich einspannen? Denn Valérie, Pauls Ehefrau, ist ihm schon lange ein Dorn im Auge und so eine hübsche junge Frau wie Constance kann Paul doch sicher leicht den Kopf verdrehen?! Constance, die dringend das Zimmer braucht, stimmt unwillig zu. Und so beginnt ein munteres Flunkern und Verführen von allen Seiten... Mit viel Charme, Esprit und Liebe zu den Figuren hat Calbérac eine Komödie geschaffen, die schnell begeistert und doch nicht oberflächlich bleibt, sondern handfeste Themen zur Sprache bringt. Ein genussvoller Abend, der nur die Frage offen lässt, wer wohl als nächstes einen unschlagbaren Plan hat?

& MON

SIEUR

WENDE



**AUF  
LANGE  
SICHT**

# VENEDIG IM

~~MEER~~

~~TAGE~~

~~REGEN~~

~~TRUBEL~~

~~CLUB~~

~~BLA~~

× von Gilles Dyrek /  
Deutsch von Annette und Paul Bäcker  
PREMIERE × 14.11.2020 × Studio

Jean-Luc hat zufällig seinen ehemaligen Kollegen Christophe getroffen und ihn mit dessen Freundin Patricia spontan zum Abendessen zu sich und seiner Verlobten Nathalie eingeladen. Nathalie und Jean-Luc sind sehr verliebt ineinander. Patricia hingegen ist noch total genervt von dem kurz zuvor stattgefundenen Streit mit Christophe. Zu diesem spontanen Abendessen hat sie absolut keine Lust und hat daher beschlossen, den ganzen Abend lang kein Wort von sich zu geben. Eine moderne Komödie: frech, witzig und intelligent.

# SCHNEE

# ROSA BOCKT

× von Anja Horst

×  
PREMIERE  
26.11.2020  
—  
Probekühne 3  
×

## oder wie das mit dem Dornröschen wirklich war

Es ist ja so eine Sache mit den Grimm'schen Märchen: Einmal im allgemeinen Gedächtnis, fällt die latente Grausamkeit so mancher Geschichten gar nicht mehr auf. Da wandern verstoßene Kinder einsam durch den Wald und setzen sich der Gefahr fieser Hexen und schwerer Diabetes aus. Da darf sich eine verwehrte Frau jahrelang die Haare nicht schneiden und das Rumpelstilzchen reißt sich glatt ein Bein aus! Und dann gibt es da noch die Prinzessin, die hundert Jahre schläft, weil sie sich gestochen hat. Wie schusselig, oder? Vielleicht war aber alles auch ganz anders. Weiß ja keiner mehr so genau. Es könnte ja sein, dass sich das Dornröschen mit Absicht in den Finger gestochen hat. Weil nämlich Regeln da sind, um gebrochen zu werden. Vor allem

die Regeln von gekränkten dreizehnten Feen. Und vielleicht hat ja auch kein Prinz das Dornröschen wieder geweckt, sondern das Dornröschen sich selbst. Selbstbewusst wie es ist! Und mit ein ganz klein wenig Hilfe von Rolf, der Rose und dem Hofradio Uwe. Und nicht zuletzt vom Frosch, der ja in keinem guten Märchen fehlen darf.

Anja Horst erzählt mit *Rosa bockt oder wie das mit dem Dornröschen wirklich war* das bekannte Märchen als liebevolle Geschichte über das Großwerden und warum es gut ist, eigene Entscheidungen zu treffen und zu ihnen zu stehen. Das Stück wurde 2014 für den Kinder- und Jugendtheaterpreis *IKARUS* nominiert.

**DIE  
NACK  
TE  
WAHR  
HEIT**

# FÖRDERVEREIN

## Reiner Rademann, Vorsitzender des Fördervereins neue Bühne Senftenberg e.V., im Gespräch

### Das erste Mal im Senftenberger Theater waren Sie...

Ich kam 1971 in die Lausitz und wohnte ab 1972 in Senftenberg. Das war die Zeit meiner ersten Besuche im *Theater der Bergarbeiter*. Im Jahr 1973 habe ich eine Wohnung in der Laugkstraße gegenüber dem Theater bezogen. Von diesem Zeitpunkt an waren Theaterbesuche Normalität.

### An der neuen Bühne Senftenberg schätzen Sie...

Unser Theater ist ein kleines Theater und hat eine sehr interessante Geschichte. Viele Schauspieler\*innen haben in Senftenberg den Weg ihrer Schauspielkarriere begonnen. Der familiäre Umgang des Ensembles sowie die sehr gute Vernetzung in der Region waren wichtige Gründe, dass unser Theater nach der Wende erhalten werden konnte und sich zu einem kulturellen Leuchtturm in der Region und darüber hinaus entwickelte. Mit dem Status als Landesbühne Südbrandenburgs ist jetzt der Bestand gesichert.

### Es lohnt sich, Mitglied im Förderverein zu sein, weil...

...unsere Mitglieder\*innen interessante und außergewöhnliche Erlebnisse vor und hinter den Kulissen des Theaters erwartet. Sie erleben, wie gutes Theater entsteht und erfahren gleichsam die Sorgen und Nöte. Wir besuchen Proben und kommen mit dem Intendanten, den Schauspieler\*innen und den Mitarbeiter\*innen des Theaters ins Gespräch.

Unsere ca. 150 Mitglieder (wir wären gerne noch mehr) fördern die Theaterarbeit auf vielfältige Art und Weise: Wir unterstützen die kulturelle Bildung, vergeben jährlich Theaterpreise an Schauspieler\*innen und besonders engagierte Teams und unterstützen viele weitere Theaterprojekte.

### Theater auf Rezept ist ein Herzensprojekt des Fördervereins. Was hat es damit auf sich?

Mit unserer Unterstützung erhalten ausgewählte Kinderärztinnen die Möglichkeit, ihre\*n kleinen Patient\*innen Theaterbesuche auf Rezept zu verordnen, denn: Theater ist lebensnotwendig. Während der turnusmäßigen Untersuchung eines Kindes kann ein dringender Bedarf an Theater diagnostiziert und der Besuch eines Kindertheaterstücks mit Begleitung verordnet werden, der vom Förderverein der **neuen Bühne** voll finanziert wird. Im Jahr 2018 wurden 48 Rezepte verordnet. Übrigens: Die Wirkung des Rezeptes können Sie durch Geschichtenvorlesen, Gesellschaftsspiele und Museumsbesuche zusätzlich verstärken. Lust, uns und die **neue Bühne** zu unterstützen? Werden Sie Mitglied im Förderverein oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Und: Bleiben Sie neugierig!

Ihr Reiner Rademann

### Kontakt:

#### Förderverein neue Bühne Senftenberg e. V.

Reiner Rademann

Theaterpassage 1

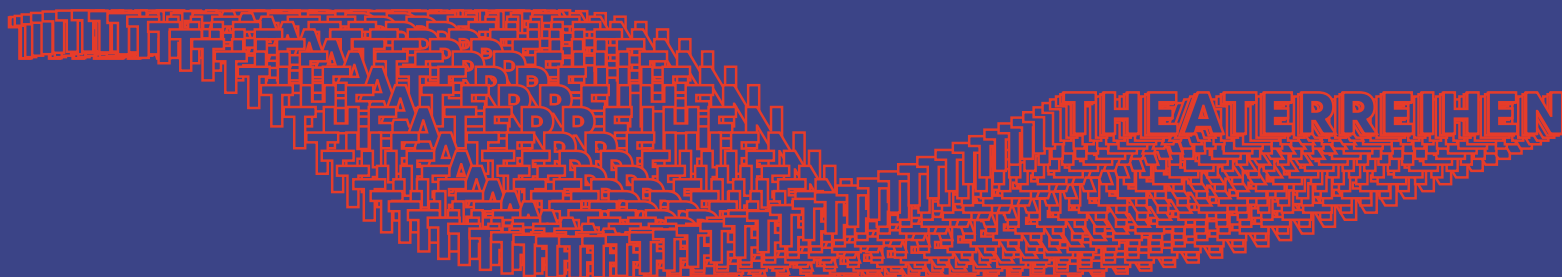
01968 Senftenberg

**Telefon:** 03573. 790 414

**Mobil:** 0172. 791 520 0

**E-Mail:** foerderverein@theater-senftenberg.de

www.foerderverein-neuebuehne-senftenberg.de



## × Variationen

Mit unserer Konzertreihe *Variationen* bieten wir Ihnen an vier Abenden der Spielzeit Konzerterlebnisse erster Güte. Zusätzlich zu den exquisiten Klangkörpern der *Brandenburger Symphoniker* und dem *Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt* wird die Reihe erstmalig durch das herausragende Neujahrskonzert des *Sorbischen National-Ensembles* ergänzt.

### Variation I, 26.9.2020 × 19.30 Uhr Konzert

*Brandenburger Symphoniker*  
Hollywood an der Havel – Leinwandgeschichte(n) – Filmmusik aus Deutschland

### Variation II, 7.1.2021 × 19.00 Uhr Neujahrskonzert

*Sorbisches National-Ensemble*  
Musikalisches Feuerwerk mit Ballett

### Variation III, 21.3.2021 × 18.00 Uhr 6. Sinfoniekonzert

*Brandenburger Symphoniker*

### Variation IV, 18.4.2021 oder 25.4.2021 × 17.00 Uhr Konzert

*Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt*

## × Das nB-Wunschkonzert

Neues Jahr, neue Mottos. Das *nB-Wunschkonzert* ist das beliebte Format, bei dem Sie ... na, raten Sie mal ... sich einen Song wünschen dürfen. Am besten einen mit Geschichte – aus Ihrem Leben oder einfach etwas, was Sie schon immer mal auf einer Bühne hören wollten. Denn unser Ensemble tut alles, um Ihre Geschichte und Ihr Lied zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Es schlüpft in die verrücktesten Rollen und in die absurdesten Musikstile. Und am Ende krönen Sie die beste Leistung des Abends. Wir nehmen Ihre Vorschläge unter der Adresse *nb-Wunschkonzert@theater-senftenberg.de* entgegen. Oder Sie schreiben ganz klassisch unter dem Stichwort „Das nB-Wunschkonzert“ an die **neue Bühne**, Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg. Über unsere Social-Media-Kanäle geht es natürlich auch. Wir freuen uns über jede Einsendung und wenn Ihre Geschichte ausgewählt wird, bekommen Sie eine Freikarte!

## × Kabarett à la Carte

Kleine Kunst auf großer Bühne heißt es seit mehr als 15 Jahren mit unserem *Kabarett à la Carte*. Wir versammeln Kabarett-Ensembles, junge Springinsfelde und alte Hasen und Häsinnen auf der großen Bühne. Politisch-bissig und satirisch-humorvoll fahren Sie in 2020/2021 mit dem führerlosen Aufzug in die Hölle des positiven Denkens und sinnieren, nach einer Fahrt mit dem Bienenersatzverkehr gen Pisa, mit Bach und Pythagoras darüber, dass das Heute morgen schon retro ist.

**Leipziger Pfeffermühle –  
Der führerlose Aufzug**  
19.10.2020 × 20.00 Uhr

**Erik Lehmann –  
Bienen-Ersatzverkehr**  
16.11.2020 × 20.00 Uhr

**Dr. Dietrich „Piano“ Paul –  
PISA Bach Pythagoras**  
18.1.2021 × 20.00 Uhr

**Martin Zingsheim + Band –  
Heute ist morgen schon retro –  
best-of-Konzert**  
13.3.2021 × 19.30 Uhr

**Patrizia Moresco –  
Die Hölle des positiven Denkens**  
19.4.2021 × 20.00 Uhr

## × Dämmerstücken

Harald Schmidt brachte das Theater in die Late Night, wir bringen die Late Night ins Theater. Ein bunter Abend voller lustiger Einfälle. Ohne Regiekonzept, aber mit viel Herz. Der *Dämmerstücken* ist das freie Format unseres Ensembles. Hier zeigt es seine Lieblingstexte, improvisiert und genießt die absolute Freiheit auf der Bühne: singt Lieder, erzählt Witze, macht Heiratsanträge, et cetera et cetera ... Sie kennen das. Freuen Sie sich auf Abende zum Bierchentrinken, Mal-lautwas-reinbrüllen-dürfen und ganz bewusst NICHT Theater zu gucken. Oder vielleicht doch? Wie gesagt, alles ist möglich...

## × Senftenberger Lesung

Mit Katrin Sass und ihrer Autobiographie *Das Glück wird niemals alt* sowie Wladimir Kaminer präsentieren wir Ihnen in dieser Spielzeit zwei aufregende Autor\*innen, die aus ihrem Leben und über die Zeit, in der wir leben, berichten. Ergänzt werden sie durch noch unentdeckte Literat\*innen, die uns vergnügliche Lesemomente beschern werden. Die *Senftenberger Lesung* ist eine Kooperation der Stadt Senftenberg, Tengers Buchhandlung, der Stadtbibliothek und der Glück-Auf!-Buchhandlung und unserem Theater.

ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS  
ABONNEMENTS

## IHR VORZUG AUF EINEN BLICK!

Verbindlichkeiten schaffen, in Zeiten in denen es wenig Verbindlichkeit gibt, können wir leider auch nicht. Daher haben wir uns dazu entschlossen in der Spielzeit 2020/21 weder ein Premieren-, noch ein Konzert- oder ein Kabarett-ABO anzubieten.

Mit unseren flexiblen Angeboten können Sie sich jedoch einen Preisvorteil von bis zu 25% verschaffen und sind dabei an keine festen Termine gebunden!

### × Theater Card

Für einmalig 30 Euro sichern Sie sich die gesamte Spielzeit über 25 % Ermäßigung auf den Kartenpreis für sich und eine Begleitperson. Und da geteilte Freude doppelte Freude ist, ist die *Theater Card* übertragbar. Dieses Angebot ist ausschließlich an der Theaterkasse erhältlich und einlösbar (ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

### × Junges ABO

Liebe Schüler\*innen, Azubis und Student\*innen! Damit ihr trotz eures schmalen Budgets Theater erleben könnt, machen wir euch ein Angebot, das ihr nicht ablehnen könnt. Ihr bestimmt euren 5 Euro Tag einfach selbst, denn für 25 Euro bekommt ihr 5 Vorstellungen, die ihr euch frei aussuchen könnt (ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

### × Von allem das Beste ABO!

Sie wollen aus jedem Abo etwas? Dann entscheiden Sie sich doch einfach für unser brandneues *Von allem das Beste ABO!* Dieses beinhaltet zwei Eigenproduktionen (ausgenommen Premieren und Silvestervorstellungen), zwei Kabarettabende und zwei Konzertveranstaltungen Ihrer Wahl zum Preis von 128 Euro. Die Ersparnis gegenüber dem regulären Preis beträgt bis zu 20 %.

# KARTENPREISE

ab 1.8.2020

		Bühne/ Zuschauersaal			Studio/ Rangfoyer
		Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3	
<b>Premiere</b>		27,00 €	23,00 €	19,00 €	23,00 €
<b>Abendvorstellung</b>	Voll	19,00 €	17,00 €	16,00 €	17,00 €
	Ermäßigt		14,00 €	13,00 €	14,00 €
<b>Kindervorstellung</b>	Erwachsene	15,00 €			
	Ermäßigt		10,00 €	7,00 €	10,00 €
	Kinder bis 6 J.	3,00 €			
<b>Senftenberger Lesung</b>	Voll	10,00 €			
	Ermäßigt	8,00 €			
<b>Kabarett à la Carte</b>		32,00 €	27,00 €	22,00 €	
<b>Variationen</b>		19–29,00 €	17–25,00 €	16–21,00 €	
<b>Junges ABO</b>		25,00 €	–	–	
<b>Von allem das Beste ABO</b>		128,00 €	–	–	
<b>5 Euro Tag</b>		5,00 €			

Für Sonderveranstaltungen und Gastspiele können abweichende Preise erhoben werden. Ermäßigungen erhalten Schüler\*innen, Student\*innen, Auszubildende, Inhaber\*innen des Senftenberg-Passes, Schwerbehinderte, die eine Begleitperson benötigen und deren Begleitperson (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises).  
Alle Preise gelten inklusive Garderobengebühr.

## THEATERKASSE / VORVERKAUFSTELLEN

### Theaterkasse im Besucherzentrum

Rathenaustraße 9  
01968 Senftenberg  
Tel.: 03573. 801 286  
Fax: 03573. 792 334  
karten@theater-senftenberg.de

### Abendkasse

Theaterpassage 1  
Tel.: 03573. 801 282  
Die Abendkasse im Foyer öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### Besucher\*innenservice

Maren Pfeiffer-Schleiff  
Nicole Schlegel

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

### Touristinformation Senftenberg

Markt 1, 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573. 149 901 0

### Hotel Lido Senftenberg

Steindamm 26, 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573. 363 000

### WochenKurier Bad Liebenwerda

Markt 16, 04924 Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341. 642 10

### Familienpark Senftenberger See

Straße zur Südsee 1, 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573. 800 0

### WochenKurier Senftenberg

Kreuzstraße 16, 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573. 363 660

### Touristinformation Finsterwalde

Markt 1, 03238 Finsterwalde  
Tel.: 03531. 717 830

### Touristinformation Hoyerswerda

Braugasse 1, 02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571. 209 617 0

### WochenKurier Hoyerswerda

Stadtpromenade 11, 02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571. 478 477 0

### Tenglers Buchhandlung

Markt 11, 01968 Senftenberg  
Tel.: 03573. 732 07

### Allianz-Vertretung Dürr

Calauer Straße 33, 01983 Großbräschen  
Tel.: 035753. 508 5

### WochenKurier Cottbus

Altmarkt 15, 03046 Cottbus  
Tel.: 0355. 431 236

### Restaurant „Schmeckerlein“

Hauptstraße 75B  
03119 Welzow / OT Proschim  
Tel.: 035751. 285 544

**Wir bedanken uns bei allen Partner\*innen und Sponsor\*innen, die jedes Jahr unsere Arbeit auf den unterschiedlichsten Wegen unterstützen und so erst gutes Theater möglich machen!**

×

**die senftenberger – Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e.G.  
Eurologistik Verwaltung GmbH, Senftenberg  
KWG Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH, Senftenberg  
LEAG Cottbus  
Sparkasse Niederlausitz, Senftenberg  
Stadtwerke Senftenberg GmbH  
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB), Großkoschen**





×



Adler-Apotheke, Senftenberg / Allianz Vertretung Daniel Dürr, Großräschen und Allianz Kulturstiftung Berlin / Apotheke im Schlossparkcenter, Senftenberg / ASS Automobilservice GmbH, Senftenberg / Autodienst Elbing, Senftenberg / BASF Schwarzheide GmbH / BiKo planen + überwachen, Senftenberg / Gabriela Böttcher, Brieske / Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Berlin / Dr. Christiane Braunwarth-Köhler, Brieske / Dr. Ingo Görner, Senftenberg / Dr. Kathleen Gurk, Großräschen / Dr. Martina Gurk, Senftenberg / Dr. Steffi Kunze, Senftenberg / Dr. Christoph Lehmann, Senftenberg / Dr. Ingo Petsch, Wolfenbüttel / Dr. Claudia Richartz, Hosena / Elektro Marotzke, Senftenberg / Elektro Pötschke GmbH, Senftenberg / Fa. Ralf Schneider, Produktion und Montage Bautzen / Fischer Steuerberatungsgesellschaft, Großräschen / Fischer & Partner, Schwarzheide / Andreas Fredrich, Senftenberg / Gemeinschaftspraxis Dr. Lindner, Hoyerswerda / Gesellschaft der Freunde und Förderer der **neuen Bühne** Senftenberg e.V. / Gesundheitszentrum Niederlausitz, Senftenberg / GMB GmbH, Senftenberg / Griechisches Restaurant "Olympia", Senftenberg / Heide-Apotheke, Schwarzheide / Heizung & Sanitär Rüdiger Geißler, Senftenberg / Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann, Senftenberg / IBK-Ingenieurbüro Arnd Kaiser, Senftenberg / IPROconsult GmbH / Niederlassung Senftenberg / Matthias John, Niemtsch / Klavierstimmer Peter Apelt, Senftenberg / Klinikum Niederlausitz GmbH, Senftenberg / Kuban & Müller Steuerberatungsgesellschaft mbH, Senftenberg / Landkreis Oberspreewald-Lausitz / Lausitzer Rundschau, Cottbus / Christina und Frank Legler, Schenkendöbern / Marien-Apotheke, Senftenberg / Modehaus Voigt, Senftenberg / Ulrich Münzberg, Senftenberg / Musikschule des Landkreises Oberspreewald-Lausitz / Frank Neubert, Hosena / Dr. Gabriele und Dr. Bernhard Noack, Klettwitz / Notar Dr. Frank Caspar, Senftenberg / Parkhotel Senftenberg / Pflegeheim Evita GmbH, Senftenberg / PLE-Planungsbüro für Licht- und Elektrotechnik / René Paul, Kleinkoschen / PonSys GmbH, Senftenberg / Reiner Rademann, Senftenberg / Radiologische Praxis Dr. Klaus-Günter Karich, Senftenberg / Kerstin und Jan Radke, Annahütte / Rechtsanwaltskanzlei Scheunemann & Dr. Grabau, Senftenberg / Remondis Brandenburg GmbH, Großräschen / REWE, Kerstin Radke oHG, Senftenberg / Wolfgang Roick, Großräschen / Brigitte und Karl-Heinz Rudel, Senftenberg / Ute Rudow, Senftenberg / Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Cottbus / Schloss Lübbenau / Horst Schönknecht, Bestensee / Stadtverwaltung Senftenberg / STS Scan Truck Service GmbH, Kleinkoschen / Subatzus & Bringmann GbR, Großräschen / T. D. Sign Werbung, Senftenberg / Tänzer & Trasper GbR, Senftenberg / Tenglers Buchhandlung, Senftenberg / Vermessungsbüro Uwe Knispel, Senftenberg / Videofilmer Senftenberg / Vital – Der Gesundheitsclub, Senftenberg / WAL Betriebsführungs GmbH, Senftenberg / Kerstin und Ralf Weide, Senftenberg / Dr. Cornelia Wobar, Großräschen / Wochenkurier Lokalverlag GmbH und Co. KG, Elsterheide / ZEDAS GmbH, Senftenberg / Züblin Stahlbau GmbH, Hosena

# KONTAKT

neue Bühne Senftenberg  
Theaterpassage 1  
01968 Senftenberg  
Telefon: 03573. 801 0  
[kontakt@theater-senftenberg.de](mailto:kontakt@theater-senftenberg.de)

 /neuebuehnesenftenberg  
 /neuebuehnesenftenberg  
 /dämmerschoppen  
 /neueBühneSenftenberg

# IMPRESSUM

Zweckverband „Neue Bühne –  
Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“  
Theaterpassage 1  
01968 Senftenberg  
[theater-senftenberg.de](http://theater-senftenberg.de)

## Verbandsvorsteher und Intendant

Manuel Soubeyrand  
Spielzeit 2020/2021

## Redaktion

Kommunikation und Marketing, Dramaturgie,  
Theaterpädagogik

## Gestaltung / Fotokonzept

[pingundpong.de](http://pingundpong.de)

## Fotos – Cover / Intendant / Schauspieler\*innen

Dorit Günter ([www.doritguenter.com](http://www.doritguenter.com))

## Fotos – Landrat / Bürgermeister

Steffen Rasche

## Redaktionsschluss

3. Juli 2020

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums  
für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg

**Antenne**<sup>rbb</sup>  
98,6 BRANDENBURG

Die deutsche Theater- und  
Orchesterlandschaft wurde  
2014 in das bundesweite  
Verzeichnis des immateriellen  
Kulturbes aufgenommen.



×

Das zweite Magazin für die Monate

**NOVEMBER—FEBRUAR**

ist ab Oktober erhältlich!

×

# 2020 PREMIEREN 2021

×

- 18.9.2020  
× **AM BODEN**  
von George Brant /  
Deutsch von Henning Bochert  
—
- 19.9.2020  
× **IPHIGENIE AUF TAURIS**  
von Johann Wolfgang von Goethe  
—
- 26.9.2020  
× **MEIN JAHR OHNE  
UDO JÜRGENS**  
von Andreas Maier  
Theaterfassung von Dirk Girschik  
Schauspiel mit Musik  
—
- 2.10.2020  
× **ÜBER DEUTSCHLAND  
DENKEN/DENKEN ÜBER  
DEUTSCHLAND/DEUTSCH-  
LAND ÜBERDENKEN**  
szenische Lesungen zum 30. Jahrestag  
der Wiedervereinigung  
—
- 8.10.2020  
× **SELFIES EINER UTOPIE**  
eine Theaterserie von Nicola Bremer  
—
- 10.10.2020  
× **DIE STUDENTIN UND  
MONSIEUR HENRI**  
eine Komödie von Ivan Calbérac /  
Deutsch von Horst Leonhard  
—
- 14.11.2020  
× **VENEDIG IM SCHNEE**  
von Gilles Dyrek /  
Deutsch von Annette und Paul Bäcker  
—
- 26.11.2020  
× **ROSA BOCKT  
ODER WIE DAS MIT DEM  
DORNRÖSCHEN WIRKLICH  
WAR**  
von Anja Horst
- 27.11.2020  
× **WIRRWARRWEIHNACHTEN**  
ein interaktives Rätselabenteuer  
—
- 27.11.2020  
× **COUNTRY CRASH**  
eine komödiantisch-musikalische  
Begegnung von Country und Schlager /  
von Jan Schönberg  
—
- 23.1.2021  
× **NOCH EIN MARTINI UND ICH  
LIEG UNTERM GASTGEBER**  
Monolog über ein wildes Leben /  
von Alice Asper  
—
- 27.2.2021  
× **DER SOHN**  
von Oliver Bukowski  
—
- 12.3.2021  
× **ROTTERDAM**  
von Jon Brittain  
—
- 23.4.2021  
× **ALS DER KRIEG NACH  
RONDO KAM (UA)**  
von Romana Romanyshyn und Andriy Lesiv /  
Theaterfassung von Futur3 nach dem  
gleichnamigen Kinderbuch  
—
- 15.5.2021  
× **GANZ ANDERS WER:  
ERWIN STRITTMATTER**  
nach Erwin Strittmatter /  
von Frank Düwel  
—
- 29.5.2021  
× **THE ROCKY HORROR SHOW**  
von Richard O'Brien /  
Das schrägste Musical aller Zeiten

## KARTEN

erhalten Sie an der Theaterkasse, telefonisch unter:

**03573. 801 286**

sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter:

[www.theater-senftenberg.de](http://www.theater-senftenberg.de)